

DONNERSTAG, 16. JULI 2009

Wallisellen Martina Lack reist für ein Jahr nach Südamerika – Sie setzt sich dort für Menschenrechte ein
Hinschauen, wo andere wegsehen

Martina Lack aus Wallisellen ist Mitglied bei den Peace Brigades International (PBI). PBI setzt sich in Krisengebieten für Menschenrechte ein. Die Organisation schickt Martina nun nach Kolumbien.
Steffen Riedel



Ihren Hausrat hat Martina Lack in Schachteln verpackt und bei Freunden untergestellt. «Nach Kolumbien nehme ich nur zwei Koffer mit dem Nötigsten mit.» (sr)

Die Stelle als Sozialpädagogin für Jugendliche ist gekündigt, die Wohnung geräumt, der Hausrat bei Freunden eingestellt, Töff und Auto sind verkauft: Die 30-jährige Martina Lack aus Wallisellen bricht ihre Zelte für ein Jahr ab. In dieser Zeit wird sie es nicht mit schwierigen Halbstarcken im Unterland zu tun haben, sondern mit wenig pflegeleichten Militärs, Beamten oder Menschenrechtlern in Kolumbien.

Lack hat sich bei den Peace Brigades International eingeschrieben. Die Organisation hat sie im Internet entdeckt (www.peacebrigades.ch). Den Einsatzort Kolumbien konnte sie sich selbst aussuchen. Auf ihren Einsatz hat sie sich zwei Jahre lang vorbereitet. So musste sie fließend Spanisch lernen und sich fundierte Kenntnisse über Land und Leute aneignen. PBI habe ihr Wissen mehrmals geprüft, so Lack.

Die PBI-Mitarbeiter versuchen in Kolumbien Menschenrechtsorganisationen, Gewerkschaften und ähnliche Organisationen bei der Arbeit zu unterstützen. Gewaltfrei, durch blosses Anwesenheit. Etwa bei Veranstaltungen oder bei Treffen zwischen Aktivisten und Staatsfunktionären. «Ich kann durch meine Arbeit dazu beitragen, internationales Auge und Ohr zu sein.» Hinschauen also, wo die Weltöffentlichkeit sonst wegsehe. Dadurch werde die Arbeit der Menschenrechtler sicherer.

Für ihre Karriere oder finanziell sei das Engagement uninteressant, denn mehr als die Reise, Kost, Logis und etwas Sackgeld vor Ort berappe PBI nicht. «Es ist eine Herausforderung, die mich als Person prägen wird, darum gehts.» Die Begeisterung in ihrem Umfeld für diese Prägephase war mässig, sagt sie. Durch dauerndes Erklären ihrer Motivation sei aus der Ablehnung Unterstützung geworden.

Turbo, heisses Kaff in der Karibik

Eingesetzt wird Martina in einem internationalen Team in Turbo, einer mittelgrossen Stadt an der Karibikküste (siehe Karte). Gewohnt, gearbeitet und gegessen wird im PBI-Haus, mit eigenem Koch. «Mir wirts in dem heissen Kaff an nichts fehlen», schmunzelt sie. «Vermissen werde ich höchstens die kühlen Walliseller Nächte und hin und wieder das gute Schweizer Brot.»

WEITERE SCHLAGZEILEN...

Donnerstag, 16.Juli 2009

[Bülach Deutliche Mehrkosten beim Schulpavillon Scherzgrueb](#)

Donnerstag, 16.Juli 2009

[Rafzerfeld Kanton fördert Artenvielfalt](#)

Donnerstag, 16.Juli 2009

[Unterland Bei den Statthalterämtern laufen die Drähte heiss wegen Schadenmeldungen](#)

Donnerstag, 16.Juli 2009

[Fussball Wenn Fussballtrainer Körpersignale aussenden, können diese ganz verschiedene](#)

» [SCHLAGZEILENARCHIV](#)

ANZEIGE

TAG DER OFFENEN TÜRE

18. Juli 2009 09.00 – 14.00
Depot Langmattstrasse 10, 8182 Hochfelden

Gratis Bier, Mineral, Süssgetränk
Bratwurst/Cervelat für Fr. 1.--

Wir laden Sie herzlich ein!

WEMAG
Getränke-Service AG



Langmattstr. 10, 8182 Hochfelden, Tel 043 411 40 90, Fax 043 411 40 99
getraenke@wemag-getraenke.ch – www.wemag-getraenke.ch

sale
Jetzt stark reduzierte Markenschuhe!
ETTER
Schuhmode
Kasernenstrasse 6, 8100 Bülach, Tel. 043 800 14 00
Mo 13.30-19.30, Di-Fr 9-12.30, 13.30-19.30, Sa 9-16



Lesen
Sie Ihre
Zeitung
bequem
am
Bildschirm.

Mit e-Paper -
der Online -
Ausgabe

